

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Mai 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 43,44

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 26.5.41. Die heute für Neuhausen angesetzte Firmung muß wegen Scharlach (*[Über der Zeile: „Buchmüller“]*) ausfallen und so für 14 Tage vorläufig.

Von Bornstedt: Wegen Dr. Höck. Nicht weil er Gottesdienst an Christi Himmelfahrt hielt, sondern aus dem gleichen Grund wahrscheinlich wie Neuhäusler. Wahrscheinlich auch nicht mehr hier. Das kann man feststellen, wenn man Pakete abgibt. Ob man nicht abgebaute Klosterfrauen haben könne für Familien? Ist gefährlich, weil dann Arbeitsbuch haben müssen. Wir brauchen Krankenpflegerinnen.

Marga Müller: Drei Fragen. 1) Sie brauche eine Hilfe. Muß jetzt in Erholung. Hätte eine *<Akademikerin>*, aber natürlich etwa 150 monatlich. Dafür 1 000. Dann gibt die Diözesansteuer leichter, wenn ich vorangegangen bin. Dann sagte man: Wir dürfen den Kardinal nicht hängen lassen. 2) Kifinger meint, das Werk überhaupt muß finanziert werden. Er möge mit Böhmer sprechen, wäre billig und auch möglich. 3) Ob auch außerhalb Münchens. Ja.

// Seite 44

Größerer Spaziergang an der Isar, aber heimwärts den Weg fast nicht mehr gefunden. 17.00 Uhr Fritz, Tölz.

Sorella. Vorher Grassl: Die Regierung will die Kirchen in Algasing und Gabersee nicht übernehmen.